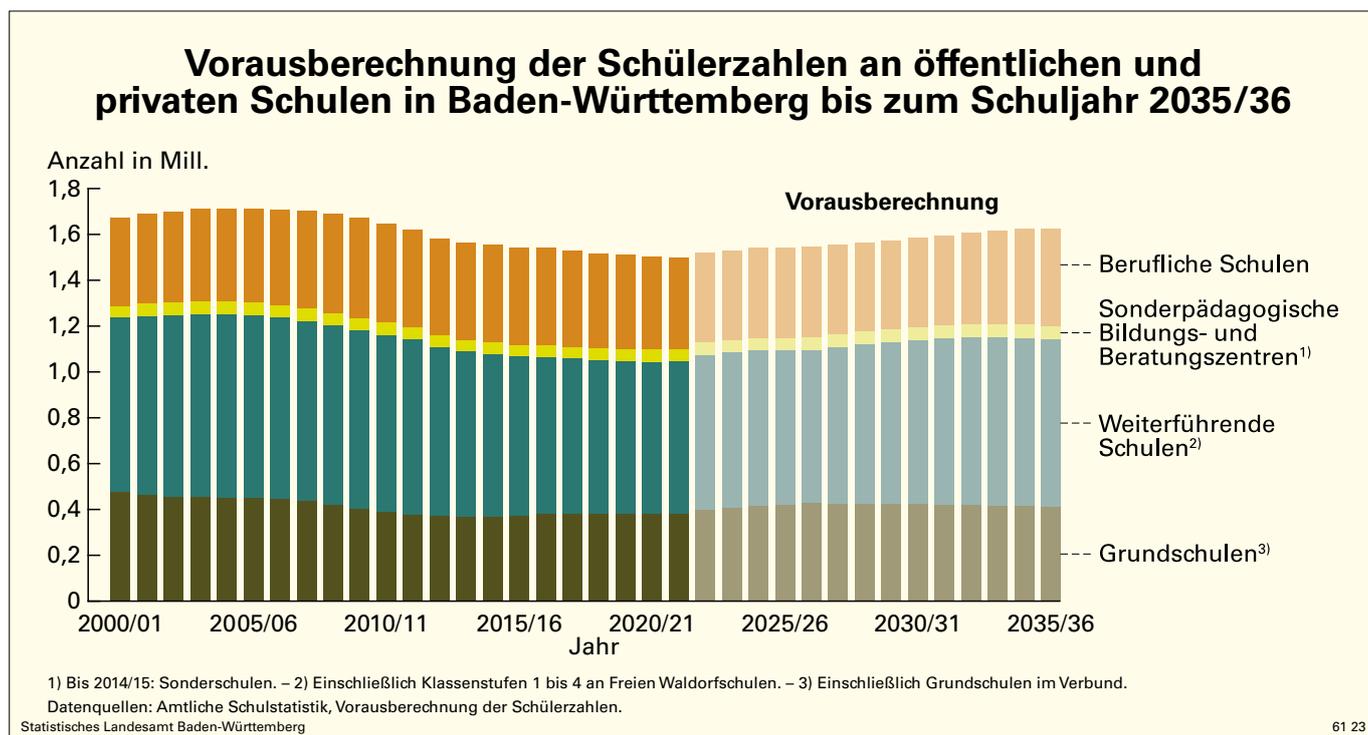


Vorausberechnung der Schülerzahlen in Baden-Württemberg



Schülerzahlen steigen wieder an

Im Schuljahr 2021/22 wurden 1,498 Millionen (Mill.) Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden und beruflichen Schulen im Land unterrichtet. Seit dem Schuljahr 2005/06 ist die Schülerzahl damit um knapp 216 000 (– 13 %) zurückgegangen. Hauptursache für den Rückgang waren zahlenmäßig geringer besetzte Altersjahrgänge.

Grundlage für die Vorausberechnung der Schüler- und Schulabschlusszahlen ist die Hauptvariante der aktuellen Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Landesamts. Darauf aufbauend werden Annahmen zum Verhalten der Akteurinnen und Akteure

innerhalb des Bildungswesens getroffen. Die Ergebnisse dieser Vorausberechnung dürfen nicht als exakte Voraussagen der Zukunft missverstanden werden. Sie sollen die grundsätzlichen Entwicklungslinien aufzeigen, die sich auf Basis des heutigen Kenntnisstands absehen lassen.

Künftig dürfte die Gesamtschülerzahl bis zum Schuljahr 2035/36 wieder auf 1,624 Mill. zunehmen. Maßgeblich für diese Entwicklung ist in erster Linie der Wiederanstieg der Geburtenzahlen. Vorübergehend wirkt sich auch der Zustrom von vor dem Krieg in der Ukraine geflüchteten Kindern und Jugendlichen aus.

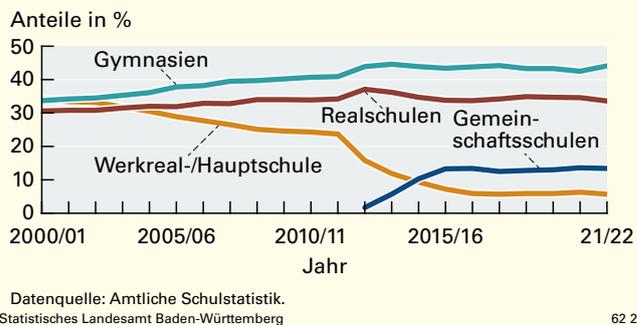




Übergangsquoten aktuell leicht schwankend

Zum Schuljahr 2021/22 wechselten von den 92 300 Viertklässlerinnen und -klässlern 44,1 % auf ein Gymnasium, 33,6 % auf eine Realschule, 13,4 % auf eine Gemeinschaftsschule und 5,7 % auf eine Werkreal-/Hauptschule. Damit ist die Übergangsquote für die Gymnasien gegenüber dem vorangegangenen Schuljahr, in dem mit 42,5 % die niedrigste Quote der seit Aufhebung der Verbindlichkeit der Grundschulempfehlung registriert worden war, wieder angestiegen.

Übergangsquoten von der Grundschule auf weiterführende Schulen in Baden-Württemberg seit dem Schuljahr 2000/01



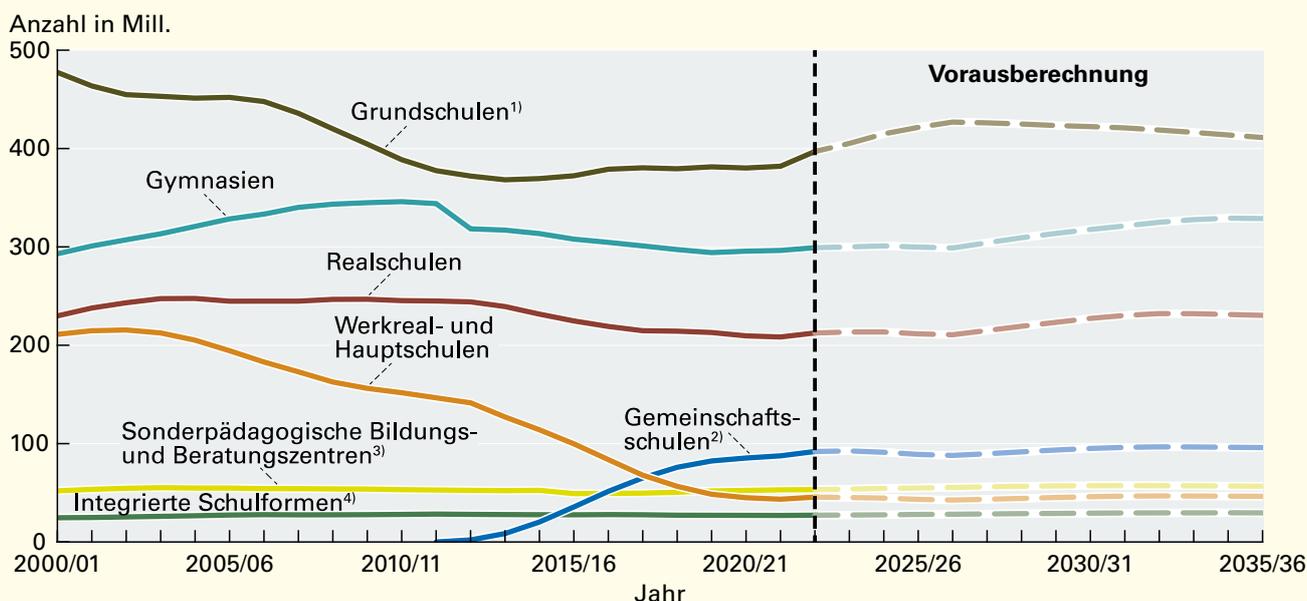
Maximum an allgemeinbildenden Schulen absehbar

An den Grundschulen wird der Anstieg der Schülerzahl wohl bereits 2026/27 seinen Höhepunkt bei einem Wert von 426 900 erreichen. Bis 2035/36 könnte die Schülerzahl dann auf 411 200 zurückgehen.

Auch bei den weiterführenden Schulen wird die Entwicklung aktuell von den Auswirkungen des Zustroms von Flüchtlingen aus der Ukraine überlagert, der für einen zwischenzeitlichen Anstieg der Schülerzahlen sorgt. Danach könnten sie bis 2026/27

demografisch bedingt leicht zurückgehen, bevor sie bis in die erste Hälfte des kommenden Jahrzehnts zunehmen dürften. An den Werkreal- und Hauptschulen könnte der Höchstwert 2032/33 mit 46 800 erreicht werden. Im selben Schuljahr dürfte dies auch an den Realschulen mit 232 200 und an den Gemeinschaftsschulen mit 96 700 Schülerinnen und Schülern der Fall sein. Bei den Gymnasien dürfte die Zahl von 296 400 im Schuljahr 2021/22 bis 2034/35 auf 329 200 ansteigen.

Vorausberechnung der Schülerzahlen an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg bis zum Schuljahr 2035/36



1) Einschließlich Grundschulen im Verbund. – 2) Ohne Grundschulen im Verbund. – 3) Bis 2014/15: Sonderschulen. – 4) Schulen besonderer Art, Orientierungsstufe (bis 2017/18) und Freie Waldorfschulen.

Datenquellen: Amtliche Schulstatistik, Vorausberechnung der Schülerzahlen.



In 10 Jahren höhere Schülerzahlen an beruflichen Schulen

An öffentlichen und privaten beruflichen Schulen wurden im Schuljahr 2021/22 insgesamt 400 300 Schülerinnen und Schüler unterrichtet, fast 7 500 weniger als im Vorjahr. Die Auswirkungen der Pandemie auf den Ausbildungsstellenmarkt werden wohl erst schrittweise in den nächsten Jahren abflauen.

Andererseits werden nun zahlreiche aus der Ukraine geflüchtete Jugendliche an beruflichen Schulen unterrichtet. In Kombination mit unterschiedlich stark besetzten Abgangsjahrgängen an allgemeinbildenden Schulen führt dies in den nächsten Schuljahren zu schwankenden Schülerzahlen an den beruflichen Schulen.

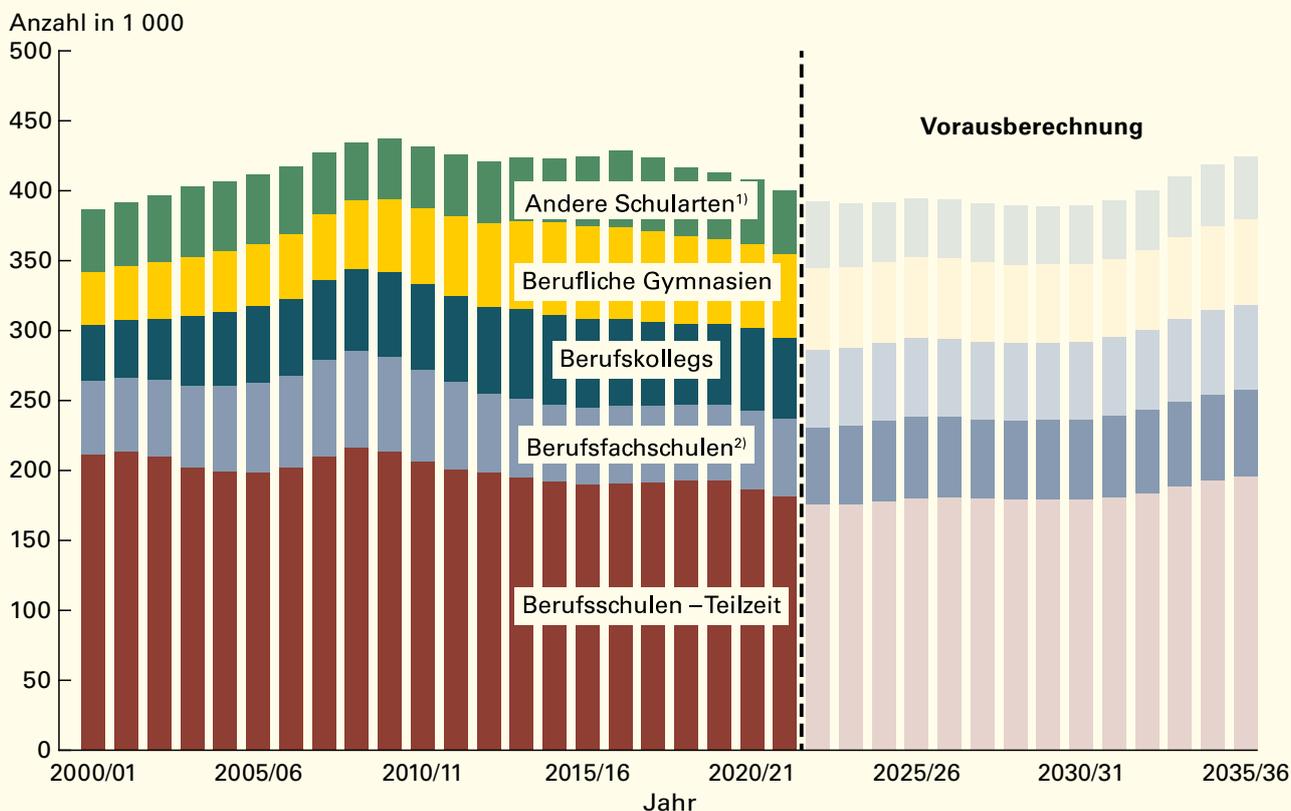
So gehen diese voraussichtlich zunächst bis 2023/24 auf 390 600 zurück, steigen dann bis 2025/26 auf 394 400 an, bevor sie bis 2029/30 auf 388 900 sinken. Danach ist aufgrund wieder stär-

ker besetzter Altersjahrgänge bis 2035/36 ein Anstieg auf 424 400 Schülerinnen und Schüler möglich.

Bei den Teilzeit-Berufsschulen des dualen Ausbildungssystems dürfte die Schülerzahl wegen des Rückgangs der Zahl an Vertragsabschlüssen in den nächsten 2 Jahren um 5 700 auf 175 700 absinken. Erst im kommenden Jahrzehnt ist eine deutliche Erholung in Aussicht. Bis 2035/36 könnte die Schülerzahl auf 195 700 ansteigen.

Auch in den Vollzeit-Schularten sind gegen Ende des Vorausberechnungszeitraums Schülerzahlen zu erwarten, die über dem Niveau des Schuljahrs 2021/22 liegen. An Berufsfachschulen wird mit 61 900 Schülerinnen und Schülern (+ 6 600) gerechnet, an beruflichen Gymnasien mit 61 000 Schülerinnen und Schülern (+ 1 400) und an Berufskollegs mit 60 800 Schülerinnen und Schülern (+ 2 600).

Vorausberechnung der Schülerzahlen an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg bis zum Schuljahr 2035/36



1) Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf, Berufsschulen - Vollzeit, Berufsoberschulen, Fachschulen und Schulen für Berufe des Gesundheitswesens - 2) Einschließlich Berufseinsteigsjahr.

Datenquellen: Amtliche Schulstatistik, Vorausberechnung der Schülerzahlen.



Zahl der Schulabschlüsse mittelfristig relativ gleichbleibend

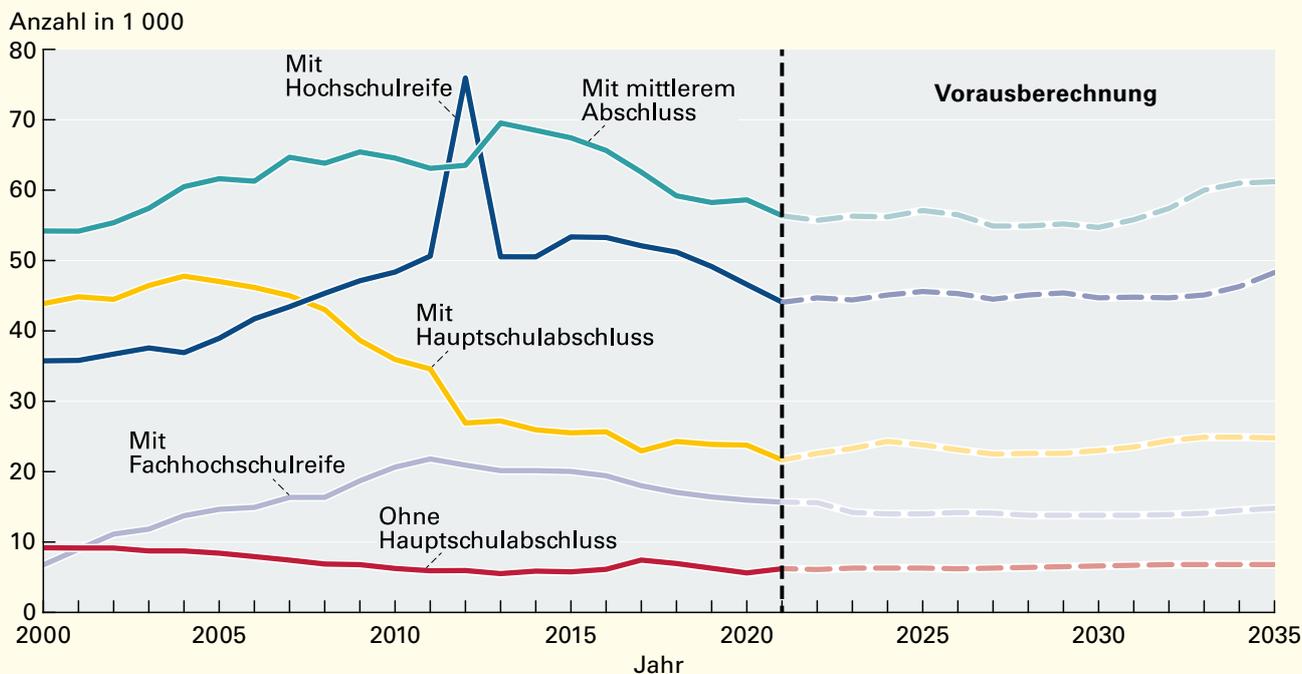
Im Vergleich zum Vorjahr war die Zahl der Hochschulreifezeugnisse 2021 in Baden-Württemberg um rund 2 500 auf etwas weniger als 44 100 gesunken. Dies ist vor allem auf die Wiedereinführung des 9-jährigen gymnasialen Bildungsgangs an einigen allgemeinbildenden Gymnasien 8 Jahre zuvor zurückzuführen. Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 1 dieser Schulen „fehlten“ dem Abschlussjahrgang 2021.

Mittelfristig dürfte sich die Zahl der Hochschulreifezeugnisse im Bereich zwischen 44 400 und 45 600 bewegen. Erst gegen Ende des Vorausberechnungszeitraums wird ein Anstieg auf 48 300 erwartet. Zusammen mit den dann 14 800 Abschlüssen mit Fachhochschulreife könnten 2035 insgesamt 63 100 Hochschulzugangsberechtigungen erworben werden. Im Jahr 2021 waren es gut 59 700.

Im Jahr 2021 war die Zahl der mittleren Abschlüsse gegenüber 2020 um gut 2 200 auf knapp 56 400 zurückgegangen. Bis zum Beginn des nächsten Jahrzehnts könnte ihre Zahl mit leichten Schwankungen im Bereich zwischen 54 700 und 57 100 liegen. Im Anschluss daran ergibt sich bis 2035 ein Anstieg auf 61 200 Abschlüsse.

Die Zahl der Hauptschulabschlüsse lag 2021 mit knapp 21 700 um 2 100 unter dem Vorjahresniveau. In den nächsten 10 Jahren wird die Zahl der Hauptschulabschlüsse wohl im Bereich zwischen 22 500 und 24 300 liegen. Bis 2035 könnte ein weiterer leichter Anstieg auf 24 800 Hauptschulabschlüsse eintreten. Die Zahl von Schulabgängen ohne Hauptschulabschluss (einschließlich der Abschlüsse in den Förderschwerpunkten „Lernen“ und „Geistige Entwicklung“) könnte bis 2035 wegen steigender Schülerzahlen leicht von 6 200 im Jahr 2021 auf 6 800 zunehmen.

Vorausberechnung der Zahl der Schulabschlüsse an öffentlichen und privaten Schulen in Baden-Württemberg bis 2035 nach Abschlussart



Datenquellen: Amtliche Schulstatistik, Vorausberechnung der Schulabschlusszahlen. Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Weitere Informationen: